



Gesundheitsvorsorge

LIS

Ilse, 25 Jahre
Hepatitis A und B geimpft



1994.0902

Reiseschutz Hepatitis A und B

Informationen für Patienten

Ein Bluttest vor der Impfung kann Kosten sparen

Eine Impfung gegen Hepatitis A bietet einen wirksamen Schutz. Sie wird allen Menschen empfohlen, die in tropische und subtropische Länder reisen. Aufgrund der hohen Kosten für die Impfung, lohnt es sich in manchen Fällen, mithilfe eines Bluttests zu prüfen, ob man bereits Antikörper gegen dieses Virus besitzt. Die Ständige Impfkommission des Robert Koch-Instituts empfiehlt einen solchen Vortest bei Menschen, die vor 1950 geboren sind. Ebenso sinnvoll erscheint er bei Personen, die längere Zeit in einer Region mit häufigen Hepatitis-A-Infektionen gelebt haben oder in Familien aus solchen Regionen aufgewachsen sind. Nach einer Infektion, auch einer unbemerkten, besteht ein langjähriger Immunschutz. Eine Antikörperkontrolle nach der Impfung ist in der Regel nicht notwendig, da fast alle Geimpften einen ausreichenden Immunschutz entwickeln.



Hepatitis A – die „Reise-Hepatitis“

Jeder Reiselustige hat schon von der Hepatitis A gehört. Sie ist eine der häufigsten Infektionen, mit der Reisende nach Hause zurückkehren. Etwa 40 bis 50 Prozent der gemeldeten Fälle in Deutschland wurden von einer Reise mitgebracht. Man nennt Hepatitis A daher auch „Reise-Hepatitis“. Sie wird durch ein Virus verursacht, das die Leber befällt. Meistens heilt die Infektion komplikationslos aus. Schwere Verläufe sind sehr selten. Doch je älter ein Patient ist, desto größer ist das Risiko einer schwer verlaufenden Erkrankung.

In den Subtropen und Tropen heimisch

Hepatitis A kommt weltweit vor, jedoch deutlich häufiger in Ländern mit weniger strengen Hygieneregeln. Vor allem in tropischen und subtropischen Ländern ist es ratsam, einige Dinge zu beherzigen:

Besser nicht!
Es ist ratsam,
in tropischen
und subtropi-
schen Ländern
auf Speiseeis zu
verzichten.

- > Leitungswasser nur abgekocht trinken
- > rohes Obst und Gemüse mit abgekochtem Leitungswasser waschen oder es kochen
- > kein Speiseeis und Getränke mit Eiswürfeln verzehren
- > Speisen an Marktständen möglichst nur mithilfe von Einmalgeschirr und -besteck essen
- > streng auf die persönliche Hygiene achten

Denn das Hepatitis-A-Virus wird fäkal-oral übertragen. Das bedeutet: Infizierte Personen scheiden die Viren über den Stuhl aus. Diese gelangen über die Kanalisation in das Abwasser. Wenn das Abwasser nicht gut aufbereitet wird, gelangen die Viren ins Leitungswasser und werden darüber eventuell von anderen Personen aufgenommen. Bei mangelnder persönlicher Hygiene nehmen die Viren auch den direkten Weg über die Hand zum Mund.

Empfohlene Laboruntersuchungen

- > **Hepatitis A vor Impfung (HAV-IgG-Ak)**
Gegebenenfalls individuelle Gesundheitsleistung (IGeL)

Hepatitis B – das gefährlichere Virus

Das Hepatitis-B-Virus ist gefährlicher als das Hepatitis-A-Virus. Etwa 5 bis 10 Prozent der Infizierten entwickeln eine chronische Hepatitis. Dabei gilt: Je jünger ein Patient ist, desto wahrscheinlicher wird die Infektion chronisch, also dauerhaft. Unbehandelt führt die chronische Infektion zu einem Gewebeumbau der Leber bis hin zur sogenannten Leberzirrhose. Ohne Transplantation endet die Leberzirrhose in der Regel tödlich. Außerdem kann Leberkrebs entstehen.

Besonders hohe Gefahr in Afrika und Asien

In Deutschland ist das Infektionsrisiko gering. Dennoch wurden rund 4.500 Neuerkrankungen gemeldet. Wer in bestimmte Regionen reisen möchte, sollte unbedingt geimpft sein. Hier besteht eine hohe Infektionsgefahr: In Afrika südlich der Sahara und Ostasien sind bis zu 10 Prozent der Erwachsenen chronisch infiziert. Auch im Amazonas-Gebiet, in den südlichen Teilen von Ost- und Zentraleuropa, im Mittleren Osten sowie auf dem Indischen Subkontinent sind bis zu 5 Prozent der Menschen betroffen. Das Hepatitis-B-Virus wird über Blut, Sperma und auch andere Körperflüssigkeiten wie Speichel, Tränen und Urin übertragen. Da sich im Blut besonders viele Viren aufhalten, kann es bereits bei kleinen Verletzungen zur Ansteckung kommen. Am häufigsten wird das Virus aber durch ungeschützten Geschlechtsverkehr übertragen.

Impfschutz mit Bluttest überprüfen

Die Impfung gegen Hepatitis B ist Bestandteil des offiziell empfohlenen Impfkalenders. Erwachsene bekommen innerhalb von sechs Monaten drei Impfstoffgaben, die sogenannte Grundimmunisierung. Danach sollten mittels Labortest die Antikörper im Blut bestimmt werden, da sich bei manchen Menschen erst nach mehrfachen Wiederholungen schützende Antikörper bilden. Ohne Nachweis der Antikörper ist ein Impfschutz nicht gesichert.

Die Grundimmunisierung soll mindestens 10 bis 15 Jahre wirksam schützen, manchmal sogar lebenslang. Eventuell sind Auffrischungsimpfungen nötig. Zuvor wird mittels Labortest überprüft, ob noch genügend Antikörper im Blut sind. Es gibt auch kombinierte Impfungen gegen Hepatitis A und B.

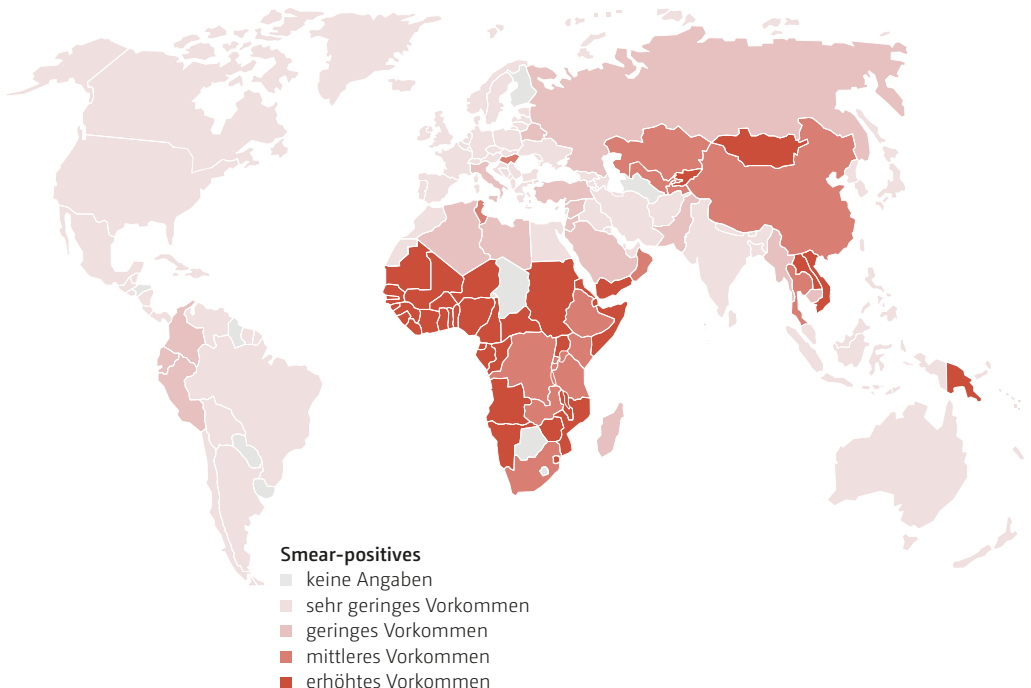
Empfohlene Laboruntersuchungen

> **Hepatitis B vor Impfung (HBs-Ag, HBc-Ak)**

> **Hepatitis B nach Impfung (HBs-Ak)**

Gegebenenfalls individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL)

Weltweite Verbreitung von Hepatitis B*



* Quelle: adaptiert aus Schweitzer A et al. Estimations of worldwide prevalence of chronic hepatitis B virus infection: a systematic review of data published between 1965 and 2013. Lancet 2015 Oct 17;386(10003):1546-55.

Individuelle Gesundheitsleistungen

Die gewünschten medizinischen Leistungen und Laboruntersuchungen gehören nicht unbedingt zum Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenversicherung. Ihre Krankenkasse ist somit nicht verpflichtet, die Kosten dafür ganz oder anteilig zu übernehmen. Sie können die Untersuchungen dann als individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) durchführen lassen. Dafür bekommen Sie eine Rechnung, die Sie privat bezahlen. Die Laborergebnisse schicken wir Ihrer behandelnden Ärztin oder Ihrem Arzt.

Fragen Sie Ihren Arzt nach den Kosten für die gewünschte Untersuchung, und erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse, welche Kosten sie übernimmt!

Mehr über unser Labor und unsere Leistungen erfahren Sie unter www.lis.koeln

MVZ Labor im Sommershof GmbH
Ärztliche Leitung:
Dr. med. Christiane Boogen MBA
Ärztliche Gemeinschaft
für Diagnostik GbR

Hauptstraße 71–73, 50996 Köln
Telefon +49 221 93 55 56-0
Telefax +49 221 93 55 56-99
post@lis.koeln, www.lis.koeln



Partner im Laborverbund



SONIC HEALTHCARE
GERMANY